



CDU



CDU/GRÜNE/FDP-Gruppe
im Kreistag Wesermarsch

Landkreis Wesermarsch
an den Landrat

via E-Mail

Brake, den 27.09.2022

Resolution zur Weservertiefung

Die letzten 10 Vertiefungen der Weser, deren Folgen allesamt nicht ausgeglichen wurden, haben einen erheblichen Verlust von Lebensqualität für die Bewohner der Wesermarsch mit sich gebracht.

Das höher auflaufende Hochwasser erhöht die Hochwassergefahr erheblich, was durch den Klimawandel noch verschärft wird.

Die Landwirtschaft leidet erheblich unter der sich ständig weiter südlich verschiebenden Brackwasserzone, die einen hohen Salzgehalt des Tränkewassers mit sich bringt und existenzgefährdend für die Weidewirtschaft ist. Die gesamte Ökologie der Grabensysteme hat sich durch die Salzeinträge aus der Weser erheblich verschlechtert mit katastrophalen Auswirkungen auf Fauna und Flora.

Die Verschlickung des Fedderwarder Priels bedroht die Existenz der Krabbenfischer und hat negative Auswirkungen auf die Tourismus-Gemeinde Butjadingen.

Die Verschlickung von Badestränden in Butjadingen, in Nordenham, in Kleinensiel oder auf der Strohauser Plate hat dazu geführt, dass Bademöglichkeiten hier nicht mehr oder nur noch marginal genutzt werden können. Wo dies noch möglich wäre, ist es z. T. wegen der hohen Fließgeschwindigkeit lebensgefährlich.

Die Wassersportler an der Weser leiden erheblich unter der Verschlickung ihrer Häfen, die sie auf eigene Kosten beseitigen lassen müssen. Hierbei müssen teilweise sehr teure Gutachten zur Schwermetallbelastung erstellt werden.

Auch die Nordenhamer Industriebetriebe wie auch die Werften im Süden des Landkreises haben erhebliche Kosten durch die Verschlickung zu verkraften.

Sämtliche Kosten tragen seit vielen Jahren allein die durch die Weservertiefungen Geschädigten, nicht der Verursacher.

Der Kreistag beschließt vor dem Hintergrund der aktuellen Erkenntnisse:

- **Land und Bund werden aufgefordert, umgehend die negativen Auswirkungen der vergangenen Vertiefungen der Außen- und Unterweser auf ihre Kosten auszugleichen:**
 - **Lösung des Problems der Grabenwasserversalzung in der Wesermarsch durch ein Folgemodell des Generalplans Wesermarsch**

- Dauerhafte Freihaltung des Fedderwarder Priels und damit des Hafenzugangs Fedderwardersiel, wie vom Niedersächsischen Landtag 1997 einstimmig beschlossen
 - Schaffung einer Alternative für den durch Verschlickung verloren gegangenen Strand in Nordenham
 - Übernahme der Kosten für die jährliche bzw. anlassbezogene Schlickbeseitigung vor den Pieren der Betriebe in Nordenham und weseraufwärts in der Wesermarsch sowie in den Sportboothäfen der Wesermarsch
-
- Die geplante Vertiefung der Außenweser auf 13,50 m (tideunabhängig) und der Unterweser auf 12,80 m (tideabhängig) wird abgelehnt.
 - Die Niedersächsische Landesregierung wird aufgefordert, das Einvernehmen zur Vertiefung der Außen- und Unterweser jetzt zu versagen.
 - Die Landesregierung wird gebeten Lösungen zu entwickeln, mit denen der Hafen Brake zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann, ohne die Weser vertiefen zu müssen.
 - Die Planung der erneuten Vertiefung von Unter- und Außenweser auf der Rechtsgrundlage des Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetzes ist zu stoppen, da sie den Betroffenen die Klagerechte versagt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Torsten Lange
CDU

gez.

Jürgen Janssen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez.

Manfred Wolf
FDP